

in loco Diffamationis [?] Feügllicher auch billichmessiger beschähen."

Konzept, von Beat Jakob I. Zurlauben
AH 25, 303-304 - Blatt 304^r leer

[1683]

A

MEMOIRE [VON BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN ZUHÄNDEN DES FRANZ. AM-
BASSADOREN ROBERT-VINCENT DE GRAVEL] UEBER DIE AUSTEIL-
LUNG DER FRANZ. PENSIONEN IN STADT UND AMT ZUG UND DIE
DADURCH ENTSTEHENDEN UNKOSTEN

[Stadt und Amt] Zug bestehe aus 4 Gemeinden - [nämlich der Stadt Zug sowie Aegeri, Menzingen und Baar] -, von den jedes Gemeinwesen einen eigenen Rat besitze. Dieser Umstand verursache beim Verteilen der Pensionen "*des Despences et frais extraordinaires*". Obwohl andere Orte nur einen Rat hätten - die Unkosten folglich niedriger zu veranschlagen seien - würden doch nicht wenige davon um mehr als die Hälfte grössere Pensionen beziehen.

Das Austeilen der Pensionen gehe wie folgt vor sich:

- [1.] "*Les Deputes des trois Communes esloignies de la Ville viennent les uns apres les autres par trois Jours dans la Ville pour adiuster Les Roolles et recevoir leur quotant de La Pention, - lesquels il faut traicter honestement selon l'ancienne Coustume.*" Die dabei entstehenden Auslagen würden sich gegenwärtig auf ca. 70 bis 80 lb. belaufen.
2. "*en Distribuant la Pention Particuliere dans la ville on ne le peut pareillement pas faire sans frais et Incommodité par plusieurs Jours avec deux Roolles environ a 60 livres.*"
3. "*le salaire des Escrivains qui forment les Roolles pour les 3 Comunes dont on me luvre 3 avec Specification de touts ceux qui recoivent la pention [se monte] a 30 livres.*"
4. "*Pour touts les Prestres et Cures qui sont affectionne a la Couronne de France et les Capucins Comme de Coustume*"; diese Unkosten würden von Jahr zu Jahr grösser und machten heute 110 lb. aus.
5. Die Auslagen für die Unterhaltung der Jugend seien von Mal zu Mal anders; für das letzte Jahr hätten sie 120 lb. betragen.

6. "*le Voyage de soleurre 60 livres*"¹
 7. "*autres Distributions qui se rencontrent et que La Pention ne peut sup-
 plexer pour tous les amys - Comme l'anné passé il a este payes a Di-
 verses personnes ... 982 livres.*"

All dies berücksichtigt, müsse man ihm zugestehen, dass er mit den hiefür von Frankreich bewilligten Spesen von 600 lb. - ein Betrag, der Anno 1602 bewilligt worden sei und seither keine Anpassung gefunden habe - niemals durchkommen könne. Gleichzeitig möchte er nochmals darauf hinweisen, dass es Orte gebe, die - obwohl das Austeilen der Pensionen weniger aufwendig sei und es auch kaum mehr Empfänger als hier in Zug gebe - grössere Unkostenbeiträge bezögen als er. Möglichkeiten, die Ausgaben zu beschränken, gebe es - wolle er die Freunde Frankreichs nicht kränken - leider keine. Dass er anderseits seine eigene Pension und noch ein mehreres dazu für die Begleichung der Unkosten heranziehe, könne man doch wohl kaum von ihm erwarten. Im übrigen müsste dies, sollte es bekannt werden, dem Ansehen eines so grossen und mächtigen Königs, [wie es Ludwig XIV. sei], höchst abträglich sein.

1) *durchgestrichen*

In franz. Sprache
 AH 25, 307-308 - Blatt 308^V leer

172

1683

A

MEMOIRE [VON BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN ZUHANDEN DES FRANZ. AMBASSADOREN ROBERT-VINCENT DE GRAVEL] "[DE LA] DISTRIBUTION DE 600 LIVRES DE FRAIS"

s. AH 25/171

Ergänzend dazu:

4. [in AH 25/171, Punkt 5] Auslagen für die Jugend im Alter von 12 bis 15 Jahren, die noch nicht in die Pensionenrödel aufgenommen werden könnten.
 5. [in AH 25/171, Punkt 7] "*oultre Cela il se partage aussy entre les*